

PRESSEMITTEILUNG

Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G präsentiert:

ARENA FOR A TREE

Eine Kunstintervention von Klaus Littmann



Arsenale Nord, Venedig
16. April - 31. Juli 2024

Wir freuen uns, bekannt zu geben, dass die Installation *Arena for a Tree* von Klaus Littmann zum ersten Mal in Venedig präsentiert wird. Parallel zur Eröffnung der 60. Internationalen Kunstausstellung, soll *Arena for a Tree* eine wichtige Botschaft über den Klimawandel und Nachhaltigkeit vermitteln.

Eingebettet vor dem Hintergrund des historischen Arsenale Nord, erhebt sich die temporäre Installation wie eine Arche mit einem einzigen Protagonisten in ihrer Mitte: dem Baum. Aus der Ferne sieht die *Arena for a Tree* wie eine keimende Samenkapsel aus. Aus der Nähe betrachtet, ist sie gleichzeitig Skulptur, Architektur und Podium: Die Tribüne bietet drei Reihen von Sitzplätzen und kann 50 Personen gleichzeitig aufnehmen, was ein intimes Erlebnis und eine ideale Aussicht auf die lebenden Bäume ermöglicht, deren Wurzeln in einem Wasserbecken eingetaucht sind.

Inspiziert von der Hauptausstellung der Biennale mit dem Titel "Stranieri Ovunque - Ausländer Überall" erforscht *Arena for a Tree* Themen der Migration und Identität. Über lange geologische Epochen hinweg war der "Bald Cypress" (*Taxodium distichum*), der in der Installation eine prominente Rolle spielt, in

verschiedenen Regionen der Welt heimisch. Während ihr aktuelles Habitat hauptsächlich große Teile von Zentral- und Südamerika umfasst, deutet das drohende Gespenst der globalen Erwärmung darauf hin, dass sie auch in Europa Fuß fassen könnte. Robust und widerstandsfähig passt sich dieser Baum einer Vielzahl von Bodentypen an, ob nass, salzig, trocken oder sumpfig. Er ist bekannt für die rötlich-braune Herbstfärbung seiner zarten Nadeln.

"Der Bald Cypress hat eine außergewöhnliche Fähigkeit, bis zu 800 Liter Hochwasser pro Tag zu pumpen, die umgebende Atmosphäre zu kühlen, Stürme zu überstehen und extremen Temperaturen zu trotzen, was ihn besonders widerstandsfähig gegen die Herausforderungen des Klimawandels und einige der Herausforderungen macht, denen insbesondere Venedig gegenübersteht." sagt Landschaftsarchitekt Enzo Enea, der mit Littmann zusammenarbeitet.

Die *Arena for a Tree* ist ein ewiges Bild und eine Weiterentwicklung von *FOR FOREST: The Unending Attraction of Nature*, der größten öffentlichen Kunstinstallation Österreichs, bei der 2019 299 Bäume von bis zu 14 Metern Höhe auf dem Fußballfeld des Wörthersee-Stadions in Klagenfurt gepflanzt wurden. Dieses langfristige Tournee-Projekt der Kulturstiftung Basel H. Geiger wurde erstmals 2021 auf dem Münsterplatz in Basel mit der begleitenden Ausstellung *Tree Connections* und im Frühjahr 2022 im Innenhof des Schweizerischen Nationalmuseums in Zürich präsentiert. Venedig ist sein drittes und letztes Ziel - und das erste, das Wasser als weiteres wichtiges Umweltelement einbezieht.

Entworfen von Littmann und realisiert von Schnetzer Puskas Engineers, besteht die Arena aus einer korb-ähnlichen, 7 Meter hohen transparenten Struktur aus Holzrahmen und -latten. Ihre gebogenen und gebeugten laminierten Balken sind oben durch einen Spannring und unten durch eine Stahl Spanngurt verbunden. Im Grundriss betrachtet repräsentiert die Gestaltung der Struktur und die innere Tribüne den Stamm eines Baumes im Profil mit seinem konzentrischen Muster der Jahresringe.

Was Klaus Littmann geschickt isoliert, kann momentan unsere Sichtweise auf die Welt neu ordnen. Der Künstler und Kurator hat Erfahrung darin, ein breites Publikum zu einer umfassenden Erfahrung einzuladen. Als Schattenspender oder als Gastgeber für Vögel und Insekten präsentiert sich sein kleines, temporäres Naturschutzgebiet als Sensation des Friedens.

„In seiner Blüte sehen wir einen Hoffnungsträger in ihm. Lässt er sein Laub fallen, denken wir über Vergänglichkeit nach. Der Baum ist Zeichen des Lebens, Stellvertreter für die Vielfalt der Arten und Zeuge für die Verletzlichkeit des globalen Ökosystems.“ sagt Klaus Littmann.

Die *Arena for a Tree* wurde dank der großzügigen Unterstützung der Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G und der Zusammenarbeit mit ECC Italy (European Cultural Centre) sowie der großzügigen Unterstützung des Gemeinderats von Venedig und der Hafenbehörden möglich gemacht.

Wie bei allen Projekten der Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G und ECC Italy sind der Katalog und der Eintritt frei.

Hinweis an die Redakteure

Über Klaus Littmann | Littmann Kulturprojekte

Klaus Littmann (geb. 1951) lebt und arbeitet als Künstler, Kurator und Produzent in Basel (Schweiz). Er studierte Kunst an der Düsseldorfer Kunstakademie, wo Joseph Beuys zu seinen Lehrern gehörte. Später machte er sich als Gestalter und freier Vermittler zeitgenössischer Kunst einen Namen, wie auch als Initiator und Organisator von Einzel- und Gruppenausstellungen und konzentrierte sich schliesslich auf die Planung und Realisierung von themenspezifischen Kunstaussstellungen und Interventionen im öffentlichen Raum. Dabei standen sowohl die Beschäftigung mit Alltagskultur als auch die Konfrontation von Gegenwartskunst mit historisch gewachsenen Stadträumen im Zentrum. Jedes seiner komplexen und einzigartigen Projekte spiegelt die dichotische Spannung wider, die sich aus der Auseinandersetzung des Künstlers mit der Alltagskultur und der Interaktion der zeitgenössischen Kunst mit dem urbanen Raum ergibt. Klaus Littmann wurde 2002 mit dem Kulturpreis der Stadt Basel ausgezeichnet. Die von Klaus Littmann realisierten Kunstprojekte im In- und Ausland sind in Katalog- und Buchform dokumentiert.

klauslittmann.com | [Instagram](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#)

Über Europäische Kulturzentrum Italien (ECC)

Das Europäische Kulturzentrum Italien (ECC) ist eine fest etablierte Zweigstelle des grösseren Europäischen Kulturzentrums mit Sitz in Venedig (Italien). Das ECC Italien konzentriert sich auf verschiedene Themen in den Bereichen Kunst, Architektur und Design und schafft dynamische Ausstellungsräume, die einen Austausch von Ideen aus unterschiedlichen Kulturen ermöglichen. Die Architekturausstellung *Time Space Existence* der Organisation wechselt sich jedes Jahr mit der Kunstaussstellung *Personal Structures* ab. Diese Ausstellungen ziehen ein breites Publikum an, von professionellen Architekten und Künstlern bis hin zu lokalen und internationalen Besuchern. Weitere Informationen über ECC Italien und seine Aktivitäten unter: ecc-italy.eu.

Über Enea Landschaftsarchitektur

Enea ist ein internationales Unternehmen für Landschaftsarchitektur mit Büros in Zürich, New York, Miami und Mailand, das 1993 gegründet wurde. Das von Enzo Enea geführte, preisgekrönte Unternehmen ist für den Erhalt von und die Gestaltung mit alten Bäumen bekannt und setzt sich für eine nachhaltige Landschaftsgestaltung ein, die das lokale Mikroklima ergänzt und den Auswirkungen des Klimawandels entgegenwirkt. Das Unternehmen entwirft Landschaften in verschiedenen Massstäben – für Privathäuser bis hin zu Hotels, Immobilienprojekten, Parks und Masterplänen. Seit 2010 veranschaulicht Eneas einzigartiges Baummuseum auf dem Gelände des Geschäftssitzes ausserhalb von Zürich in Rapperswil-Jona das Ethos von Enea, Landschaft, Architektur, Kunst und Design auf nachhaltige Weise miteinander zu verbinden. Das Ausbildungsprogramm und die Baumschule des Unternehmens fördern mit diesen Werten die Landschaftsgärtner der Zukunft.

enea.ch

Über Schnetzer Puskas Ingenieure

Schnetzer Puskas Ingenieure ist ein Ingenieurbüro für den Bereich Hoch- und Tiefbau, das in der Schweiz und im Ausland tätig ist. Mit rund 120 Mitarbeitenden an vier Standorten entwickelt es Ideen und Lösungen für innovative, zukunftsfähige Gebäude und Brücken. Seine Leistungen umfassen den gesamten Planungsprozess von Tragwerken. Interdisziplinäres und lösungsorientiertes Denken stehen im Mittelpunkt des Arbeitsprozesses. In einem partnerschaftlichen Dialog mit Bauherren, Architekten und Fachleuten nutzt es sein Wissen und seine Erfahrung, um die besten Optionen in Bezug auf Technologie, Ressourcen und Kosteneffizienz zu finden. Zu den Referenzprojekten des Büros zählen unter anderem SQUARE an der HSG St. Gallen mit Sou Fujimoto, das Bürogebäude aus Holz Grosspeter Clime in Basel mit Diener & Diener, der Umbau des Transitlagers in Basel mit Bjarke Ingels Group oder die Elbphilharmonie Hamburg mit Herzog & de Meuron.

schnetzerpuskas.com | [Instagram](#) | [LinkedIn](#)

Über die Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G

Gegründet wurde die Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G 2019 von der Künstlerin und Philanthropin Sibylle Piermattei-Geiger (1930–2020), welche die Stiftung nach ihrem Grossvater, dem Schweizer Pharmazeuten und Unternehmer Hermann Geiger (1870–1962), benannte. Die Gründung der Stiftung ist verbunden mit dem Ziel der Stadt Basel ein neuartiges und einzigartiges Forum für Kunst und Kultur zur Verfügung zu stellen. Sämtliche Aktivitäten der Kulturstiftung Basel H. Geiger verbindet, dass sie dem reichen Kulturangebot der Stadt Basel ein zusätzliches, neues Thema hinzufügen möchten. Die Stiftung plant jährlich die Durchführung von zwei bis drei künstlerisch eigenständigen Ausstellungsprojekten; Eintritt und Begleitkatalog sind jeweils kostenlos.

kbhg.ch | [Instagram](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#)

Medienstelle:

Für alle Presseanfragen wenden Sie sich bitte an:

Ginevra Fiorentini

E. ginevrafiorentini@artspr.co.uk | T. +447889888797 | W. artspr.co.uk